

Vorberatung des Haushaltsplanes 2022

I. Rückblick auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft im Jahr 2021

Das Haushaltsjahr 2021 verlief trotz der weiterhin außergewöhnlichen Situation durch die „Corona-Pandemie“ insgesamt erfreulich. Ein Haushaltsausgleich nach § 80 Abs. 2 GemO ist nach aktuellem Stand und Hochrechnungen gewährleistet. Nach heutigem Stand kann im Gegensatz zur Haushaltsplanung, in der wir im Ergebnishaushalt mit einem Defizit von knapp 510.000 EUR gerechnet hatten, voraussichtlich von einer schwarzen Null ausgegangen werden. Bei den Erträgen konnten wir Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von rd. 40.000 EUR verbuchen. Es können jedoch noch Anträge der Unternehmen auf Anpassungen der Vorauszahlungen vorgenommen werden. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer rechnen wir mit Mehreinnahmen in Höhe von rd. 56.000 EUR. Beim Forst sind Mehrerträge von rund. 40.000 EUR aus Holzerlösen zu erwarten, sodass der Forsthaushalt mit einem positiven Ergebnis abschließen wird. Erstattungen erfolgen von der gesetzlichen Sozialversicherung für z.B. Beschäftigte im Mutterschutz, Beschäftigungsverbot, etc. von rd. 26.000 EUR. Mindererträge von rd. 30.000 Euro sind den Erträgen aus dem Kommunal-TUT-Balance Fonds geschuldet.

Bei den ordentlichen Aufwendungen werden Einsparungen bei der Unterhaltung der Gebäude von rd. 30.000 EUR erzielt. Dagegen gibt es eine Überschreitung bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens wie z.B. von Straßen, Wegen etc. von rd. 15. 000 EUR (Radweg). Weitere Einsparungen hatten wir bei der Unterhaltung des beweglichen Sachvermögens von rd. 40.000 EUR und bei der Gebäudebewirtschaftung von rd. 26.000 EUR. Mehraufwendungen sind im Bereich der Kommunalfahrzeuge von rd. 10.000 Euro entstanden. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten Fortbildungen, etc. nicht wie gewohnt stattfinden und dadurch ergaben sich Minderaufwendungen von rd. 30.000 EUR. Bei den Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen hatten wir rd. 40.000 EUR weniger Aufwendungen wie erwartet, bei den Geschäftsaufwendungen ebenfalls Minderaufwendungen von rd. 35.000 EUR. Weitere Einsparungen in Höhe von rd. 70.000 EUR ergeben sich dadurch, dass das Kommunale Starkregenrisikomanagement erst im kommenden Jahr abgerechnet wird. Die Personalausgaben werden voraussichtlich den geplanten Ansatz nicht überschreiten. Bisher sind beim Ergebnis nicht die tatsächlichen Abschreibungen und Auflösungen berücksichtigt, sondern weiterhin die geschätzten. Mit einem Abschluss der Vermögenserfassung wird bis Ende 2022 gerechnet.

II. Stand der Liquidität am Jahresende 2021

Die Liquidität war im Haushaltsjahr 2021 fast durchweg positiv. Es ist ein Liquiditätsstand zum 31.12.2021 in Höhe von 1.154.909,12 EUR vorhanden. Im Haushaltsplan hatten wir für Ende 2021 eine Liquidität in Höhe von 117.669 EUR geplant. Im Haushaltsplan wurde ein Verkauf von Anteilen des Kommunal-TUT-Balance Fonds in Höhe von 814.010,00 EUR geplant, um Liquidität für die Finanzierung der Investitionen zu erhalten. Dieser Verkauf war nicht notwendig.

Für die kurzfristige Überbrückung eines Engpasses musste in der ersten Jahreshälfte ein Kassenkredit in Höhe von 200.000 EUR aufgenommen werden. Dieser konnte binnen 2 Wochen wieder zurückgezahlt werden. Ein Bauplatzverkauf wird erst im Jahr 2022 realisiert (46.000 EUR). Für Grunderwerb fielen nicht geplante Ausgaben in Höhe von rd. 91.700 EUR (Schießmauer rd. 61.300 EUR, Kindergarten rd. 21.000 EUR und Kirchhalde Landwirtschaftsfläche rd. 9.000 EUR) an.

Größere Einsparungen (rd. 690.000 EUR) ergaben sich dadurch, dass für die Erweiterung des Kindergartens lediglich der Grunderwerb und erste Planungskosten angefallen sind und erst in den Jahren 2022 und 2023 Baukosten zur Auszahlung kommen werden. Für den Breitbandausbau fielen beim Bau des Backbones sowie der Mitverlegung bei der Maßnahme der BIT Mehrauszahlungen von rd. 35.000 EUR an. Hingegen sind wir mit der innerörtlichen Erschließung noch nicht so weit vorangeschritten wie geplant, sodass hier ca. 290.000 EUR noch nicht ausgegeben wurden.

Beim Neubau des Ganztagschulgebäudes sind wir davon ausgegangen, dass die Schulbauförderung in der Vergangenheit noch nicht bzw. auch noch nicht teilweise abgerechnet wurde, was jedoch nicht der Fall war (statt 268.000 EUR „nur“ 105.000 EUR Einzahlungen). Bei der Erddeponie „Grashalde“ Böschungssanierung hat der HH-Rest in Höhe von 55.000 EUR für die Schlussarbeiten nicht ausgereicht und wurde mit rd. 24.000 EUR überschritten. Die geplante Ausführung der Brücke Aumühle/ Abfall wurde ins Jahr 2022 verschoben (Einsparung in 2021 153.750 EUR).

Bei der Ostbaarhalle wurde ein HH-Rest von 2020 in 2021 in Höhe von 425.000 EUR übertragen und zusätzlich 150.000 EUR neu veranschlagt, tatsächlich ausgezahlt wurden bisher rd. 356.000 EUR. Komplette abgerechnet ist die Erweiterung aber noch nicht. Es sind noch letzte Zahlungen zu erwarten. Der Ansatz im Haushaltsplan für den Ausbau der Ortsstraßen „Filderweg“ wird auf das nächste Jahr als Haushaltsrest übertragen. Die Ausschreibung dafür erfolgt über den Winter. Die Umsetzung wird im Jahr 2022 erfolgen. Für das Baugebiet „Lehrhalde“ sind überplanmäßige Ausgaben für das Bebauungsplanverfahren und die Erschließungsplanung in Höhe von 30.000 EUR (Ansatz lag bei 35.000 EUR) angefallen.

III. Ausblick auf Entwicklung des Ergebnishaushalts 2022

a.) Ergebnisrechnung

Erträge	Differenz
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	70.000,00 €
Schlüsselzuweisungen	157.000,00 €
Forstwirtschaft	253.768,00 €
<u>Summe</u>	<u>480.768,00 €</u>

Aufwendungen	Differenz
Personalaufwand	39.700,00 €
FAG-Umlage	28.800,00 €
Kreisumlage	98.600,00 €
<u>Summe</u>	<u>167.100,00 €</u>

Im Jahr 2022 verbessert sich der **Finanzausgleich** für die Gemeinde aufgrund der gesunkenen Steuerkraft (Grundlage Steuereinnahmen 2020 – Ausbruch Corona-Pandemie) im Vergleich zum Vorjahr um **99.600,00 €**. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist trotz des corona-bedingten Rückgangs der Wirtschaftsleistung mit höheren Einnahmen von **70.000,00 €** zu rechnen. Die Personalaufwendungen erhöhen sich aufgrund von Tarifierhöhungen um 1,8 %. Trotz der sparsamen Personalausstattung und der sparsamen Haushaltsführung wird es nicht gelingen, den Ergebnishaushalt 2022 auszugleichen. Es wird ein leichtes Defizit entstehen.

In den kommenden Jahren warten zahlreiche Aufgaben, die mit hohen Investitionen verbunden sind.

Die folgende Aufstellung wurde nach Einschätzung der Verwaltung erstellt und in kurz- und mittelfristige Investitionen aufgeteilt. Der Gemeinderat sollte hierbei eine Priorisierung vornehmen. Auf dieser Grundlage ist zu entscheiden, ob die anstehende Aufgabe jeweils finanziert werden kann.

Im Ergebnishaushalt 2022 sind folgende Unterhaltungsaufwendungen veranschlagt:

- Bürgermeister Laptop	1.500,00 Euro
- EDV Digitalisierung allgemein	35.000,00 Euro
- Finanzverwaltung Digitalisierung	5.000,00 Euro
- Neuerstellung Globalberechnung	20.000,00 Euro
- Bürgerbüro Onlinezugangsgesetz	2.500,00 Euro
- Standesamt PC	1.000,00 Euro
- Seniorenraum Beamer	1.000,00 Euro
- Straßenunterhaltung allgemein	25.000,00 Euro
- Unterhaltung Eltaweg	10.000,00 Euro
- Sportplatz Düngerstreugerät	150,00 Euro
- Forst – Pflanzschulhütte	2.500,00 Euro
- Bebauungsplanverf. Änderung Schießmauer	85.000,00 Euro
- Straßenbeleuchtung: flächendeckende Umstellung auf LED (Bestandsaufnahme + Planungsleistungen, Umsetzung 2023: ca. 150.000 Euro)	15.000,00 Euro
- Wasserversorgung: Ersatzschieber PW Oberflacht	8.000,00 Euro
- Unterhaltung Feld- und Radwege	10.000,00 Euro
- Friedhofsgebühren Kalkulation	3.000,00 Euro

Folgende Haushaltsreste sollen ins Haushaltsjahr 2022 übertragen werden:

- Erweiterung Kindergarten (Zuschuss: 138.600 Euro Förderung Bundesprogramm + Zuschuss Ausgleichstock)	3.500.000,00 Euro
- Brücke Aumühle (Zuschuss: Kommunalfond Brückensanierung)	330.000,00 Euro
- Grundschule: Einbau Behinderten-WC (Übertrag aus 2020, keine neue Veranschlagung)	30.000,00 Euro
- Ausstattung Ostbaarhalle (Beamer, Beleuchtung, Beschallung)	20.000,00 Euro
- Starkregenrisikomanagement (Landeszuschuss: Erhöhung auf 48.000 Euro beantragt)	68.500,00 Euro

- EDV-Ausstattung Rathaus: Server + Arbeitsplätze
(aus 2021) 10.000,00 Euro
- Friedhof: Toiletten Leichenhalle
(aus 2020) 6.000,00 Euro
- Rohrnetzanalyse Wasserleitungsnetz 17.000,00 Euro
(Anteil 2022, Mittelübertragung aus 2021: 6.500 Euro)

IV. Anstehende Investitionen in den Jahren 2022 ff. und deren Finanzierung

- Straßenbeleuchtung Töpferweg 8.000,00 Euro
- Breitband: Innerörtlicher Ausbau / graue Flecken 9.530,00 Euro
Planungskosten Förderung durch Bund/Land ca.80 %
- Grundschule: EDV-Ausstattung, Netzwerk 60.000,00 Euro
(Förderung: Digitalpakt 35.000 Euro)
- Grundschule: Möblierung Sekretariat und Rektorat 9.000,00 Euro
- Restarbeiten Ostbaarhalle 15.000,00 Euro
(u.a. Panikbeschläge Eingangstüre, Jalousien, Handlauf
barrierefreier Zugang)
- Bauhof: Ersatzbeschaffung Hochkippschaufel 4.300,00 Euro
- Feuerwehr: Anschaffung Notstromaggregat 10.000,00 Euro
- Deponie Grashalde: Neue Zufahrt, Planungsrate 5.000,00 Euro
- Erschließung Gewerbegebiet „Bitze – 2. Erweiterung“ 425.000,00 Euro
(Erlöse aus Bauplatzverkäufen: 400.000 Euro)
- Grunderwerb Baugebiet „Schießmauer“ 440.000,00 Euro
(22.750 qm x 18 Euro + Grunderwerbsteuer + Notargebühren)
- Ausbau Filderweg: Straßenbau 100.000,00 Euro
neu Differenz aus 2021: Ein Teil der Kosten kann
über Erschließungsbeiträge finanziert werden
- Ausbau Filderweg: Erneuerung Kanal 45.000,00 Euro
(Teilstück 85 Meter)
- Sicherstellung der Wasserversorgung 414.000,00 Euro
Aufgeteilt in 2022: 150.000 Euro und 2023: 264.000 Euro)
Förderung beantragt: 252.000 Euro
- Gewässerrenaturierung Schönbach mit Anlage eines Fußwegs
Übertrag Planungskosten aus 2020; Umsetzung 2023
- Sanierung Rathaus mit Schaffung Barrierefreiheit (2.300.000,00 Euro)
Umsetzung 2023 ff.
- Ausbau von Gemeindestraßen
- Erneuerung von Ortskanalisation/Ortswasserleitungen
- Grundstückserlöse aus Bauplatzveräußerungen 107.000,00 Euro
(Wohnen: Kohlbergweg / Gewerbe: Alemannenstraße)
- Grunderwerb 20.000,00 Euro
u.a. Parkplatz Kindergarten: 3.000 Euro
- Neubau Radweg Konzenberg – Lückenschluss 10.000,00 Euro
- Kombispielgerät Spielplatz Pflanzschulhütte 6.000,00 Euro
Zuschuss und Spenden: 1.500 Euro
- Bäume Friedhof 3.000,00 Euro

Die Aufstellung zeigt, dass ein enormer Investitionsbedarf ansteht. Hierbei stellt sich die Frage, wie diese Investitionen finanziert werden können. Während im kameralen Haushaltsrecht regelmäßig Finanzierungsmittel aus erwirtschafteten Überschüssen des Verwaltungshaushalts und aus der Allgemeinen Rücklagen eingesetzt werden konnten, stehen diese in der Doppik nicht mehr zur Verfügung. Die Ergebnisrechnung erzielt keine Überschüsse mehr, weil die Abschreibungen erwirtschaftet werden müssen und die Allgemeine Rücklage gibt es in der Doppik nicht mehr. Entscheidend für die Finanzierung ist nun die **Liquidität**.

Zu Beginn des Jahres 2022 stehen liquide Mittel von rund 1.154.909 Euro zur Verfügung. Werden die im Jahr 2021 geschobenen Maßnahmen umgesetzt und die Zuschüsse abgerufen, reduzieren sich diese liquiden Mittel auf **86.000 Euro**. Diese können dann im Finanzhaushalt 2022 eingesetzt werden.

Im Dekafond sind noch knapp **2,2 Mio Euro** angelegt. Mit diesen Mitteln könnte der Anteil der im Jahr 2022 heute vorgesehenen Investitionen (siehe oben) finanziert werden, wenn die geplanten Zuschüsse (Wasserversorgung) fließen.

Beschlussvorschlag:

Die genannten Maßnahmen und Investitionen werden im Haushaltsplan 2022 veranschlagt.

Der Gemeinderat nimmt von dem Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt 2022 Kenntnis.

Seitingen-Oberflacht, 12. Januar 2022


Nadine Gießer